

Helfen Wollen  
Spendengelder sammeln:  
Lebensmittel für die Ukraine  
in Zusammenarbeit mit dem Verein Ukrainischer Landsleute  
e.V. Thüringen

Der Ausbruch von Krieg in der Ukraine hat auch uns als Schulgemeinschaft dazu ermutigt, HELFEN zu wollen. Die einzelnen Klassen haben sich Vieles einfallen lassen. Es wurde blau-gelb eingefärbter Friedens-Kuchen verkauft, Klettis für Schulrucksäcke in den Farben der ukrainischen Flagge hergestellt, Steine bunt bemalt und verkauft oder in der Nachbarschaft ausgelegt, mit dem Ziel dass sich jemand so sehr an seinem Fundstück erfreut, dass er zugunsten der ukrainischen Bevölkerung spendet. Auch wurden Waffeln durch unsere Müslibar und Crepes durch die Creperie verkauft und damit Spendengelder gesammelt.



Im Eingangsbereich der Schule ist ein liebevoll gestalteter Gedenktisch entstanden, der unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit dazu gibt, ihr Mitgefühl mit den Geschehnissen in der Ukraine sowie den vertriebenen Menschen sichtbar werden zu lassen.



Als Schulgemeinschaft haben wir uns dazu entschieden, das Helfen für unsere Schülerinnen und Schüler so haptisch erfahrbar und konkret wie möglich werden zu lassen. Unser Anliegen war es, die Gelder nicht „einfach“ zu spenden, sondern die Schüler ins Handeln kommen zu lassen. Das Einkaufen von benötigten Dingen sowie das entsprechende Packen von Kisten haben wir für unsere Schülerinnen und Schüler als eine sehr gute Möglichkeit angesehen, aktiv zu sein, spürbar HELFEN zu erleben, ALLE daran teilhaben zu lassen und gleichzeitig entsprechend unserer Förderziele zu arbeiten. Wir kooperieren mit dem „Verein Ukrainische Landsleute Thüringen e.V.“. Dieser Verein nimmt festgelegte Sach- und Lebensmittelspenden zum Weitertransport an.

Wir haben bisher Lebensmittel in einem Warenwert von 500 Euro eingekauft und die Klassen entsprechende Kisten im Wert von ca. 50 Euro pro Kiste packen lassen. Am Donnerstag den 28.04.2022 hat Frau Dr. Schnettler, Ärztin im Orthopädiebereich und Helferin des Vereins aus dem Rhein-Main-Gebiet, die von uns gepackten Kisten für den Weitertransport mit einem Lastwagen nach Kiew dann abholt und stand auch für Fragen rund um das Thema von unseren Schülerinnen und Schülern bereit.

File R., unsere Schulsprecherin, hat die Runde mit ihrer persönlichen Betroffenheit für die vom Krieg und dem Heimatverlust betroffenen Menschen, als selbst von Flucht Betroffene, mit tiefgreifenden Worten, zum „Menschen in Not eine Hand reichen“ eröffnet. Frau Schnettler betonte die Wichtigkeit, die Menschen nicht zu vergessen. Unsere Schülerinnen und Schüler stellten eine Vielzahl von Fragen. Auf die Frage hin, wie es den Menschen in der Ukraine nun geht, antwortete Frau Schnettler, „Es geht ihnen gut, insofern, als dass sie es geschafft haben, Nein zu sagen, Stopp zu sagen, für ihr Zuhause einzustehen“. Unsere Schülerinnen und Schüler zeigen großes Mitgefühl und betonen, dass „Krieg unfair“ sei. Als Schulgemeinschaft bleiben wir aktiv. Wir möchten weiter kreativ sein und Spendengelder sammeln. Wir möchten eine Friedensdisco veranstalten und Spendengelder über die Eintrittsgelder sammeln.

Wir möchten weitere Lebensmittelkisten packen und dem Verein für Ukrainische Landsleute Thüringen e.V. zur Verfügung stellen. Wir freuen uns darauf, dass Frau Schnettler Lust darauf hat, uns auch bei ihrem nächsten Besuch weitere Fragen zu beantworten. Wir sind stolz darauf, helfen zu können!

